

Kriterienkataloge von medien-doktor.de zur Berichterstattung über UMWELT/ GESUNDHEIT/ ERNÄHRUNG

Kurzfassung, Stand 11.6.2020

UMWELT	GESUNDHEIT	ERNÄHRUNG		
Keine Übertreibung / keine Verharmlosung Risiken und Chancen werden weder übertrieben dargestellt noch bagatellisiert.	Positive Effekte (Nutzen) Der Nutzen einer Behandlungsart / eines Tests / eines Produkts oder eines Verfahrens wird erklärt, eingeordnet und möglichst quantifiziert.	Positive Effekte Im Beitrag vorgestellte mögliche positive Effekte von Lebensmitteln / Ernährungsformen / Diäten oder Substanzen werden konkret erklärt und eingeordnet.	↑ eher fach- bzw. themenspezifische Kriterien	
Lösungshorizonte & Handlungsoptionen Der Beitrag nennt Wege, ein Umweltproblem zu lösen oder zu vermeiden, soweit dies möglich und angebracht ist.	Risiken & Nebenwirkungen Risiken und Nebenwirkungen einer Therapie / eines Tests / Produkts oder eines Verfahrens werden angemessen berücksichtigt.	Negative Effekte Mögliche negative Effekte von Lebensmitteln / Ernährungsformen / Diäten und Substanzen werden angemessen berücksichtigt.		
Räumliche Dimension Die räumliche Reichweite eines Umweltproblems sowie der Zusammenhang zwischen lokalen, regionalen und globalen Perspektiven werden dargestellt.	Verfügbarkeit Es wird deutlich, ob eine Behandlungsart / ein Test / ein Produkt / ein Verfahren bereits verfügbar ist.			
Zeitliche Dimension (Nachhaltigkeit) Die zeitliche Reichweite eines Umweltproblems oder Phänomens wird dargestellt.	Alternativen Es werden alternative Optionen für vorgestellte Behandlungsarten / Tests / Produkte / Verfahren erwähnt.	Alternativen Es werden alternative Lebensmittel / Ernährungsformen / Diäten / Substanzen erwähnt und verglichen.		
Pro & Contra Es werden wesentliche relevante unterschiedliche Standpunkte angemessen dargestellt und ggf. gewichtet.	Kosten Kosten & ggf. die Kostenübernahme für ein Verfahren werden angemessen berücksichtigt.			
	Krankheitsübertreibung Es sind keine Anzeichen von Krankheits-Erfindungen Übertreibungen zu finden.			
Belege / Evidenz Studien, Fakten und Zahlen zu Umweltthemen werden so dargestellt, dass deren Aussagekraft deutlich wird	Belege / Evidenz Der Beitrag ordnet die Qualität der Belege und den medizinischen Evidenzgrad ein.	Belege / Evidenz Die Qualität und Aussagekraft von Studien wird erklärt und eingeordnet.		eher auf allgemeine wissenschaftliche Standards bezogene Kriterien, die aber jeweils etwas unterschiedlich anzuwenden sind
Experten / Quellentransparenz Es werden mehrere unabhängige Experten und/oder Studien herangezogen und Quellen für Tatsachenbehauptungen und Einschätzungen benannt.				
Interessenkonflikte Falls vorhanden bzw. leicht auffindbar, werden mögliche Interessenkonflikte thematisiert und eingeordnet.				
Einordnung in den Kontext Über naturwissenschaftliche, gesundheitliche und technische Aspekte hinaus werden politische, soziale, kulturelle oder wirtschaftliche Aspekte eines Umweltthemas einbezogen.	Einordnung in den Kontext Der Beitrag liefert Information zur Einordnung der Thematik in einen Kontext, etwa zur Neuheit eines Therapie- bzw. Diagnoseverfahrens oder zu ethischen Aspekten.	Einordnung in den Kontext Ein Beitrag vermittelt Informationen zu Kosten, Verfügbarkeit, Herkunft eines Lebensmittels sowie zu sozialen, ethischen oder anderen Aspekten, sofern sie jeweils relevant sind.		
Fakentreue Der Beitrag gibt die wesentlichen Daten und Fakten korrekt wieder.				
Journalistische Eigenleistung Der Beitrag geht in Informationsgehalt und Darstellung deutlich über eventuelle Pressematerialien hinaus.				
Attraktivität der Darstellung Der Beitrag vermittelt ein Thema interessant und attraktiv.				
Verständlichkeit Der Beitrag ist für ein Laienpublikum verständlich.				
Themenauswahl Das gewählte Thema ist aktuell oder auch unabhängig von aktuellen Anlässen relevant oder originell.				
			allgemeine journalistische Kriterien	

Tabelle 1: Die Qualitätskriterien gliedern sich jeweils in eher Disziplinen- (also hier für Umweltwissenschaften-, Medizin- und Ernährungsforschung), wissenschaftsspezifische und allgemeine journalistische Kriterien. Zur Anwendung der Checklisten im Detail siehe ausführlich unter medien.doktor.de.